



JUBLA HÄRKINGEN

Ob Indianer, Ritter oder Zirkusartisten - die Walliser Sonne scheint für alle gleich!

Am Samstag um 9.30 Uhr besammelten wir uns für unser alljährliches Sommerlager. Bevor wir uns auf den Weg machen konnten, mussten wir feststellen, dass der Koffer eines Leiters, welcher mit Lagererinnerungen aus den letzten Jahren gefüllt war, irrtümlich verkauft wurde. Glücklicherweise konnten wir auf dem Kassenbeleg den Wohnort des Käufers ausfindig machen und machten uns sofort auf die Verfolgung. In Torgon angekommen, fanden wir den leeren, vom Käufer zurückgelassenen Koffer mit nur einer Einladung zu einem Filmfestival aus einem vergangenen Lager. Bevor wir uns wieder auf die Suche nach dem weiteren Inhalt des Koffers machten, beschlossen wir diesen Moment des Filmfestivals nochmals zu erleben. Im Verlaufe des Abends fanden wir dann erneut einen Gegenstand aus dem verkauften Koffer, durch welchen wir uns an ein vergangenes Lager erinnern konnten.

Den zweiten Lagertag begannen wir somit als Piraten und wir massen uns nach dem obligaten Lagertanz als Tageseinstieg und dem Frühstück in verschiedenen Disziplinen. Am Nachmittag bauten wir uns dann als Ritter verschiedene Konstruktionen wie etwa eine Hollywood-Schaukel und Zelte. Am Abend traten die Kinder in zwei verfeindeten Indianerstämmen gegeneinander an und versuchten sich gegenseitig den Marterpfahl zu stehlen. Auch am Sonntag fanden wir einen Ge-



Der Indianerzug ist in Torgon VS unterwegs.

genstand aus dem Koffer: eine VHS-Kassette, auf welcher die Aufführung aus dem Zirkuslager 2003 aufgezeichnet ist. Diese Aufführung sahen wir uns dann alle gemeinsam an und star-

teten deshalb am nächsten Tag direkt in den Zirkusalltag des Zirkus Takaporepore. Wegen einer Krankheit, die alle Artisten des Zirkus befallen hatte, mussten wir innerhalb eines Tages ein

komplettes Programm einstudieren, welches wir dann am Abend aufführen konnten.

VON MICHAEL RÖTHELI

SMS AUS DEM LAGER

Kaum sind die Anwärter für die neuen \»zäh Sebesieche\» im Toggenburg angekommen, begannen auch schon die ersten Trainings. Gestern mussten sich die fünf Districts zum ersten Mal unter Beweis stellen. Welcher District mag wohl der Beste sein? Sir Igor lässt uns genau beobachten, um am Ende auch die richtigen \»Sebesieche\» auszusuchen. Jubla Neuendorf

Auf dem Twannberg angekommen, haben wir unser Lager begonnen. Die Zelte sind aufgestellt und die Ameisen sind aufgeschnellt. Unsere römische Stadt ist aufgebaut und wir haben zu unserem Statthalter aufgeschaut. Pfadi Gösigen

Der Zirkus Takaporepore benötigt unsere Hilfe: Innert eines Tages müssen wir ein Programm einstudieren. Wenn das doch nur unser einziges Problem wäre... Jubla Härkingen

Kaum hatte er uns endlich das Missionsziel verraten, wurde Jonny entführt! Alle Spuren führen jetzt nach Panama. Wölfe Pfadis Olten & Dulliken

Trotz dem Regen hatten wir Spass und spielten Spiele. Die Lagerolympiade war erfolgreich und wir eroberten die SOQR- Standarte. Die Gladiatorenkämpfe waren spannend. Pfadi Gösigen

SMS mit Stichwort OTLager an 919 (20 Rappen/SMS).

DAS LAGERTAGEBUCH

Diese Rubrik entsteht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Solothurnischer Jugendverbände (ASJV).



Taufziehen in Aarberg: 14 Wölfe erhielten ihren Pfadinamen.

ZVG

WOLFSSTUFE PFADI OLTEN

Auf geheimer Mission

Am Samstag trafen sich die Wölfe und Leitenden der Pfadis Olten und Dulliken auf der Spielplatz Trottermatte zum Start ihres Sommerlagers. Da kam plötzlich Jonny, der Star-Trompeter, um uns um Hilfe für seine geheime Mission zu bitten. Wir sagten ihm sofort zu. Er hinterliess uns Billette und eine Karte, sodass wir nach Aarberg ins Pfadiheim reisen konnten. Als wir uns etwas eingerichtet hatten, testete Jonny uns zuerst, ob er uns überhaupt mehr Informationen über seine Mission anvertrauen konnte. Danach übermittelte er uns endlich den Grund seiner Mission in einer neu erfundenen Zeichensprache: Er sucht seinen Radio! Aber kaum hatten wir seine Nachricht entschlüsselt, wurde er vor unseren Augen entführt! Wie wir bei der gleich angesetzten Spurensuche herausfinden konnten, wurde Jonny offensichtlich von ei-

nem gewissen Gitaro nach Panama entführt. Da wir aber nicht einfach so nach Panama reisen konnten (laufen wäre schon etwas zu weit), mussten wir uns etwas anderes einfallen lassen. Wir beschlossen, ein Zeichen an Jonny zu senden, damit er die Hoffnung nicht verliert. Tatsächlich schien er dies gesehen zu haben, denn kurz darauf kam Post von ihm an, in der er uns bestätigte, dass er tatsächlich von Gitaro nach Panama gebracht wurde. Damit die Rettung Jonnys und seine Mission weiterhin möglichst geheim blieben, brauchten wir alle Codenamen, deshalb bekamen 14 Wölfe nach Absolvierung diverser Aufgaben ihren Pfadinamen. Die folgenden Tage werden zeigen, ob wir Jonny zurückbringen und seine Mission bestehen können.

VON SABINA VON ATZIGEN V/O AURORA

TENNISCLUB BELCHEN HÄGENDORF

Lieber in die nasse Badi als Spielen auf dem trockenen Tennisplatz

Am Samstag startete das Abenteuer Juniorenlager 2016 des Tennisclubs Belchen (TCB). Pünktlich um 12.45 Uhr fuhr der Car in Hägendorf ein und die 22 motivierten Junioren und Juniorinnen samt ihrem ganzen Gepäck konnten erfolgreich verladen werden. Reibungslos weiter ging es dann Richtung Toggenburg, wo uns in Alt St. Johann Lagerleiter Markus Ulrich im wunderbaren Ferienlager «Rain» empfing. Die perfekt vorbereiteten Zimmer konnten bezogen und eingerichtet werden und schon ging das spannende Lagerleben los.

Nach einer umfassenden Orientierung wurden bereits die ersten Aktivitäten aufgenommen.

Pizza-Essen am EM-Final

Und schon bald war das Nachessen bereit. Hausgemachte Pizza aus der Küche von «Röfe» und seinem Gehilfen Claudio schmeckten den Kids so sehr, dass im Nu kein Stück mehr übrig war!

Den ersten Trainingstag erlebten wir dann am Sonntag bei strahlend sonnigem Wetter.

Bei über 30 Grad hatten die Kids dann logischerweise am kühlen Nass in der nahen Badi mehr Freude als an den staubigen Tennisplätzen. Dennoch konnten wir durchaus erfolgrei-



22 motivierte Junioren und Juniorinnen des Tennisclubs Belchen geniessen ihr Trainingslager in Alt St. Johann.

ZVG

che Trainingseinheiten abhalten.

Mit dem Fussball Europameisterschaftsfinal ging der lange und anstrengende Tag zu Ende.

Noch bis nächsten Samstagmorgen weilen die 22 TC-Belchen-Junioren

und Juniorinnen im Sommerlager in Alt St. Johann und werden dort noch viele unvergessliche High-Lights erleben.

VON ANDREAS ROGENMOSER